

Rede bei der Feier zur Restaurierung des Nonnensteins mit Pflanzung einer Edelkastanie im Ebersberger Wald, 11.10.2024

Liebe Frau Bürgermeisterin Alte, lieber Herr Dr. Utschig, lieber Herr Schuder, lieber Herr Warg, liebe Mitstreiterinnen im Bündnis für den Wald,

schön, dass es diese kleine Feier im Ebersberger Wald heute gibt. Danke dafür vor allem an Sie, lieber Herr Dr. Utschig. Auch bei unserer Ebersberger Friedenswanderung im Mai 2022 – sie stand mit dem Sammeln von gut 400 € ja am Anfang unserer heutigen Aktion – waren Sie dabei und haben gute Worte gefunden. Sie haben an der Anzinger Friedensbuche gesagt: „Unser Wald, das ist ein gelebter Generationenvertrag über viele Jahrhunderte: Der eine pflanzt, der andere pflegt, der dritte erntet. Das gibt es nicht so oft, das macht den Wald aus, das müssen wir bewahren!“.

Ja, wollen wir gemeinsam unseren Ebersberger Wald bewahren! Ihn schützen und ihm eine gute Zukunft geben.

Zwei Drittel des Waldes wurden Ende des 19. Jahrhunderts durch Raupenfraß vernichtet, der restaurierte Nonnenstein hier erinnert an die Überwindung dieser Katastrophe. Und heute? Bis zu *50 olymiaturmhohe Windkraftanlagen* aus Stahl und Beton kann sich der Regionale Planungsverband hier in unserem Landschaftsschutzgebiet Ebersberger Wald vorstellen. Durch die *Pflanzung eines Baumes* heute bei dieser Feier zeigen wir in die andere, in die richtige Richtung:

Der Wald, das ist Leben. Natur. Tiere. Bäume. Das ist diese Kastanie! Möge sie, möge dieser Wald über viele weitere Generationen eine gute Zukunft haben.

Bernhard Winter

Bündnis für den Wald